

Hanna, Louisa und Zaki, eigentlich total verschieden, doch vielleicht auch Gemeinsamkeiten?



Wir, das sind Hanna Schrader und Louisa Swinke aus Barsinghausen, gehen in die 4. Klasse der Albert-Schweitzer-Schule in Großgoltern und sind beide 10 Jahre alt.

Bei uns in Großgoltern gibt es ein Flüchtlingsheim. Dort wohnen viele Männer aus verschiedenen Ländern. Uns kamen die Männer, die wir häufig mit dem Fahrrad durch Großgoltern fahren sahen, sehr fremd vor. Sie haben teilweise eine andere Hautfarbe und sprechen eine andere Sprache. Auf dem ersten Blick gibt es keine Gemeinsamkeiten zwischen den fremden Männern und uns.

Daher wollten wir vergleichen, wie es bei ihnen so war, als sie in unserem Alter waren.

Zaki ist 26 Jahre alt und ein Flüchtling, der in Großgoltern wohnt. Wir hatten die Gelegenheit, ihn über seine Kindheit zu befragen

Er kommt aus dem Sudan und ist vor dem Krieg dort geflüchtet.

Zaki fällt es schwer über sein Land und besonders seine Flucht mit uns zu reden. Daher haben wir uns im Internet und in einem Länderlexikon selbst über den Sudan informiert, damit wir ein bisschen über seine Heimat wissen. Hier haben wir einige Sachen zusammengeschrieben:

Der „gesamte“ Sudan hatte eine Fläche von rund 2,5 Millionen km² und hatte 34,3

Millionen Einwohner. Damit war es das größte Land in Afrika. Weil sich die Menschen im Norden und Süden des Sudan nicht verstanden, gab es Krieg und das Land wurde geteilt. Es gibt jetzt den Südsudan und den Sudan.

Im Sudan leben viele Araber, die der Religion des Islam angehören. Im Südsudan wohnen dagegen vor allem Schwarzafrikaner, die Christen sind. Diese unterschiedlichen Religionen führten zum Streit zwischen den Menschen im Norden und im Süden.

Weiterhin stritten sich die Menschen immer um das Wasser, wovon es im Sudan nur wenig gibt. Im Sudan gibt es viel Wüste und es regnet nur ganz wenig. Im Norden leiden die Menschen noch mehr unter dem Wassermangel als im Süden. Es gibt viele Menschen im Sudan, die von der Viehzucht leben. Sie ziehen mit den Herden umher auf der Suche nach Wasser. Wenn die Menschen aus dem Norden in den Süden zogen, gab es großen Streit um das Wasser im Süden. Diese drei Punkte: Religion, Land und Wasser waren die Ursachen für den Bürgerkrieg und die Männer wurden gezwungen zu kämpfen.

Zaki ist geflüchtet, das können wir gut verstehen. Auch können wir verstehen, dass die Flucht ganz schlimm für ihn gewesen sein muss. Genau wie Zaki könnten wir auch in keinem Land leben, in dem Krieg herrscht und in dem man die Männer zwingt, zu kämpfen.

Die folgenden Fragen haben wir Zaki gestellt:

1. Wir heißen Hanna und Louisa und sind beste Freundinnen. Hast du auch schon Freunde in Deutschland gefunden?

Ich habe einen Freund, der in Hannover wohnt.

2. Louisa hat ein Haustier, und zwar ein Kaninchen. Hattest du als Kind auch ein Haustier?

Ich hatte einen Hund und einen Vogel.

3. Hanna hat eine Schwester. Hast du auch Geschwister?

Ich habe 5 Geschwister.

4. Louisa isst gerne Pizza. Was hast du als Kind gerne gegessen?

Ich habe gerne Reis, Hähnchen und Hafergrütze gegessen.

5. Louisa spielt Korbball und schwimmt gerne. Hast du als Kind auch Sport gemacht?

Ich habe Fussball gespielt, bin auch gerne geschwommen und gejoggt.

6. Hanna möchte Journalistin werden. Was war dein Traumberuf als Kind?

Ich wollte Ingenieur, Mediziner oder Lehrer werden.

7. Louisa hat Angst vor Feuer. Wovor hattest du als Kind Angst?

Mir haben die Dunkelheit, auch wie bei Louisa Feuer und große Hunde Angst gemacht.

8. Hanna wünscht sich ein eigenes Pferd. Was war dein größter Wunsch als Kind?

Ich habe mir immer ein ferngesteuertes Auto und eine Autorennbahn mit Looping gewünscht.

9. Hanna mag gerne Hannover 96. Was mochtest du gerne als Kind?

Ich mochte gerne Tänzer, Sänger und Orgelspieler.

10. Wenn Louisa Bundeskanzlerin wäre, würde sie versuchen, dass es allen Menschen, die in Deutschland leben, gut geht und alle deutsch sprechen, damit sich alle verstehen können und als friedliche Gemeinschaft zusammenleben. Was würdest du tun, wenn du Bundeskanzler wärst?

Auch mir wäre es besonders wichtig, dass sich alle verständigen können, daher ist es mir auch so wichtig schnell deutsch zu lernen.

11. Wenn Hanna die Welt verändern könnte, würde sie dafür sorgen, dass es keine Kriege mehr gibt, dass alle genug zu essen haben und die Kinder auf der ganzen Welt zur Schule gehen können. Was würdest zu verändern?

Zaki würde auch dafür sorgen, dass sich alle Menschen auf der ganzen Welt verstehen und friedlich zusammenleben.

Das war jetzt unser Interview und wir können nur abschließend feststellen, dass Zaki

ein ganz sympathischer Mann ist und wir viel Spaß mit ihm hatten. Er hat uns gezeigt, wie wir unsere Vornamen in arabisch schreiben können. Die Schrift sieht ganz besonders aus.

Und die Wünsche, Interessen und Ängste der Kinder im Sudan und in Deutschland haben viele Gemeinsamkeiten.

Zaki treffen wir bestimmt bald mal wieder, wenn er wieder mit dem Fahrrad durch Grossgoltern fährt. Vielleicht haben wir dann ja noch mehr Fragen an ihn oder er will uns was fragen.